



Inhaltsverzeichnis

Das Fach evangelische Religionslehre	1
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5	2
Dokumentation der Leistungsbewertung in den Fächern	7

Das Fach evangelische Religionslehre (vgl. Kernlehrplan für Gesamtschulen 2013)

Der Bildungsauftrag der Gesamtschule in der Sekundarschule I umfasst im Religionsunterricht die religiösen Dimensionen der Wirklichkeit und des eigenen Lebens und ermöglicht ebenfalls eine religiöse Bildung für die Schülerinnen und Schüler.

„Der evangelische Religionsunterricht eröffnet in diesem Rahmen einen eigenen Horizont des Weltverstehens, der für den individuellen Prozess der Identitätsbildung und für die Verständigung über gesellschaftliche Grundorientierungen unverzichtbar ist. Er tut dies in Gestalt der dialogischen Auseinandersetzung mit existenziellen Grundfragen und dem Phänomen Religion in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und Facetten..“¹

Der evangelische Religionsunterricht konzentriert sich in seinen Grundzügen auf das Verständnis des Menschen und seiner Wirklichkeit vor und mit Gott nach reformatorischer Tradition und thematisiert die Rechtfertigung und Annahme des Menschen vor Gott als *Geschenk der Gnade und unendlichen Liebe Gottes*. Er achtet und respektiert die unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler und sichert in diesem Zusammenhang das Recht auf positive Religionsfreiheit des Einzelnen nach Art. 7 GG in Verbindung mit Art. 4 GG.

Religiöse Bildung geschieht im evangelischen Religionsunterricht an fachlich unverzichtbaren Inhalten, die aus dem Bildungsauftrag, den Leitzielen, der spezifischen Perspektive des Faches und seiner dialogischen Anlage abgeleitet werden.²

Der angestrebte Beitrag zur religiösen Bildung wird durch die Kompetenzbereiche der **Sachkompetenz** (aufgegliedert in Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz) sowie der **Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz** verwirklicht. Da Kompetenzen stets an fachliche Inhalte gebunden sind, ergeben sich folgende Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Je Anlass und Umfang des Inhaltsfeldes kann die Fachkonferenz entscheiden, ein Inhaltsfeld erst im nächsten Jahr genauer zu thematisieren oder eine Themeneinheit kürzer zu gestalten.

¹ Kernlehrplan für die Gesamtschule Nordrhein Westfalen. Evangelische Religionslehre. Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. 2013, S. 9.

² Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), S. 10.



Auch im Unterrichtsfach evangelische Religion wird die positive Haltung und Wertschätzung gegenüber den Schülerinnen und Schülern in den Fokus gerückt und mit Achtsamkeit und respektvollem Verhalten ein positives Lernklima geschaffen. Das Konzept des kooperativen Lernens der Sekundarschule Rheinhausen ist in diesem Unterrichtsfach ebenfalls fester Bestandteil.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 1, „Wir leben miteinander“, Umfang 8

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Wir leben miteinander	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3) Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf (IF1) Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2) 	Das Kursbuch Religion Das Kursbuch Religion Lehrmaterialien

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> an Hand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (IF 1), Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (IF 1), lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1), die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (IF 3), die Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklichkeit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung, auch für die jeweiligen Rollenerwartungen an Mann und Frau, beschreiben (IF 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2), konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten (IF 3), die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten (IF 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	Lehrwerk		

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 2, „Die Welt als Gottes Schöpfung sehen“, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Die Welt als Gottes Schöpfung sehen	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz für Gerechtigkei und Menschenwürde (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft und Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> Wie ist die Welt entstanden? Fragen nach den vorhandenen Vorstellungen zur Weltentstehung Die priesterschriftliche Schöpfungserzählung 7-Tage-Aufbau, Schöpfungshandeln durch Gottes Wort, religiöse Dichtung Botschaft der 7-Tage-Erzählung Der Mensch als Frau und Mann, Gottebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag, Ruhetag Bibeltext contra Urknalltheorie? Glaubenserzählung und neuzeitliches Denken

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4), religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungserzählungen beschreiben (IF 3), Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (IF 3), die biblisch-motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben (IF 3), an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären (IF 3), an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (IF 3). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner (optional)	Feedback/ Leistungsbewertung (optional)
Brainstorming zur Frage der Weltentstehung/Moderne Theorien <i>Spaziergang durch die Natur der näheren Umgebung</i>	Lehrwerk <i>Schulbuch</i> Bibel	außerschulische Partner <i>Umweltschutzprojekte</i> fachübergreifende Kooperationen <i>Naturwissenschaften</i>	<i>Leporello zu den einzelnen Schöpfungstagen unter genauer Beachtung des Textes</i>

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 3, „Gott ist für uns da“, Umfang: 7 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Gott ist für uns da	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF 2) Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Abraham – wer ist das? <i>Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage, wie Israel entstanden ist.</i> Abrahams Weg in die Fremde <i>Abrahams nomadische Lebensweise</i> Abrahams Berufung und seinen vertrauensvollen Weg aus der Heimat in die Fremde nachvollziehen und als Beginn der Geschichte des Volkes Israel identifizieren. Gottes Verheißung an Abraham Den Gottesglauben Abrahams als wegweisend für das Volk Israel verstehen und seinen Hoffnungscharakter erkennen. Aus der Sklavenherrschaft ins gelobte Land - Mose Israels Befreiung aus Ägypten und seinen Weg ins verheißene Land unter Moses Führung beschreiben, wesentliche Ereignisse des Rettungshandelns Jahwes identifizieren. <i>Israels Befreiung als göttliches Heilshandeln aus glaubender Perspektive deuten.</i> Gottes Bund mit Israel Das Verständnis Israels als erwähltes Volk Gottes durch die Offenbarung des Gottesnamens und des Dekalogs beschreiben.
Kompetenzen			
Übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (IF 5), ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2), kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Schöpfung, Exodus) (IF 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2). 	/
Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	Lehrwerk <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch/Bibel Atlas, einfache Karte des Nahen Ostens <i>Zeitleiste</i> 		

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 4, „Den Glauben leben – Christen feiern das ganze Jahr“, Umfang: 7 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis	<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf 	

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, identifizieren und unterscheiden (IF 6) religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6), die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären (IF 6), christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 6), christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (IF 6). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
Gemeinsam das Abendmahl feiern und die christliche Bedeutung herausarbeiten.	Lehrwerk		

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 5, „Begegnung mit den christlichen Konfessionen“, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Begegnung mit den christlichen Konfessionen	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller und institutioneller Vielfalt 	

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben (IF 4), • eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren (IF 4), • in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben (IF 4), • anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten (IF 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (IF 4), • sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (IF 4). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	Lehrwerk Besuch einer katholischen und einer evangelischen Kirche (optional)	Kooperation mit den Lehrkräften der Katholischen Religion.	

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 1 , „Glauben bekennen im Alltag“, Umfang: Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Glauben bekennen im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF6) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 6) Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Vaterunser Beten und Klagen Beten – was bringt das? Der Glaube versteckt in unserem Alltag

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensorientierung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit anderen Religionen vergleichen (IF 6) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (IF6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> grundlegende praktische religiöse Handlungen (u. a. Gebet und Taufe, Konfirmation) erläutern, indem sie die Bedeutung auf ihr Leben beziehen (IF2), einfache religiöse Handlungen im Rahmen der Klasse gestalten bzw. gegebenenfalls eine mögliche Teilnahme begründet ablehnen (IF2), eigene religiöse, nicht-religiöse und religionsähnliche Erfahrungen und Überzeugungen darstellen (IF6), einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. religiöse Feiern) mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen (IF 6).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	Lehrwerk Kirche/ Ablauf einer Taufe/ Hochzeit/ Konfirmation	Erlöserkirche Rheinhausen	

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 2 , „Bilder von Gott“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Bilder von Gott	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf 	<ul style="list-style-type: none"> Wie Menschen von Gott reden Wie sich Menschen Gott vorstellen

Kompetenzen			
Übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden (IF 1), die eigenen und die Gottesvorstellungen anderer Menschen in Grundzügen beschreiben (IF 1), eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich als lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden (IF 1), Lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1), unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen (IF 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 1), im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern (IF sehr gut). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	Lehrwerk		

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 3 , „Jesus in seiner Zeit“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Jesus in seiner Zeit	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi 	

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen (IF 2), an ausgewählten Beispielen Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben (IF 2), Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen (IF 2), Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen (IF 2), erklären, dass für Christinnen und Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist (IF 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren (IF 2), exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituationen übertragen und kreativ darstellen (IF 2), ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen (IF 2).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	<p>Lehrwerk Landkarten</p>		

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 4, „Die Bibel - mehr als ein Buch?“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)				
Die Bibel - mehr als ein Buch?	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi 	<ul style="list-style-type: none"> Die Bibel als Bibliothek <i>Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage nach dem Aufbau der Bibel</i> Sich in der Bibel zurechtfinden <i>Bibelstellen finden (Buch, Kapitel, Vers)</i> Entstehung der Bibel Von der mündlichen über die schriftliche Überlieferung bis zur Kanonisierung, Funktion von Schriften bei der Bildung erster Gemeinden Inhalt des Alten und Neuen Testaments <i>Überblick über wesentliche Inhalte der Geschichte Israels und des Lebens Jesu</i> Hat die Bibel noch heute eine Bedeutung? <i>Gegenwartsbezug der biblischen Inhalte</i> 				
Übergeordnet		Kompetenzen					
MK		SK					
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1), sich in der Bibel unter Anleitung orientieren (MK 3), biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4), zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2), ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (IF 2), die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (IF 2). 	<table border="1"> <thead> <tr> <th>UK</th> <th>HK</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	UK	HK		
UK	HK						

Methodische/ didaktische Zugänge (optional)	Lehrwerk / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	Lehrwerk <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch/Bibel Zeitleiste Lernorte <ul style="list-style-type: none"> <i>Bibelmuseum Wuppertal</i> 		

Dokumentation der Leistungsbewertung in den Fächern
katholische und evangelische Religion
Praktische Philosophie

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (Bitte stets angeben)

Datum

KÖS

25. April 2017

Beschluss vom 30.01.2017

FKV: Janina Köster

Gesamtnote: sonstige Mitarbeit 100%

Mündliche Mitarbeit	Praktische Mitarbeit	Arbeitsmappe
50%	30%	20%
<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuität, Qualität und Quantität ➤ Bereitschaft sich auf Fragestellungen des RU einzulassen. ➤ Fähigkeit Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise unter Verwendung der Fachsprache zu formulieren. ➤ Fähigkeit Fragen u. Problemstellungen zu erfassen, selbstständige Fragen- u. Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege nach dem Konzept des kooperativen Lernens zu planen. ➤ Fähigkeit Fachkenntnisse einzubringen u. anzuwenden. ➤ Fähigkeit u. Bereitschaft, Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen u. zu vertiefen. ➤ Bereitschaft u. Fähigkeit den eigenen Standpunkt zu begründen, zur Kritik zu stellen u. ggf. zu korrigieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Lernzielkontrollen (ggf.) - Beantwortung schriftlicher Aufgaben im Unterricht. - Bereitschaft und Fähigkeit mit anderen zielgerichtet u. kooperativ zu arbeiten - Fähigkeit Fragen u. Problemstellungen zu erfassen, selbstständig Fragen u. Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege kooperativ zu planen. - Fähigkeit methodisch angemessen u. sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Deckblatt - Inhaltsverzeichnis - Überschriften, Daten - Gestaltung u. Ordnung - sprachliche Richtigkeit - sachliche Richtigkeit - angemessene Fachterminologie u. Fachmethodik

Kernlehrplan

für das Fach evangelische
Religionslehre im Jahrgang 7

an der Sekundarschule Rheinhouse

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 1, „Martin Luther – und die Reformation“, Umfang: max. 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Martin Luther - Leben und Werk	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1) Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutende Stationen im Leben Luthers Vom Gewittererlebnis zum Augsburger Bekenntnis Luthers Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche Die katholische Kirche und der Ablasshandel Luthers Erkenntnis (Rechtfertigungslehre) Werkgerechtigkeit contra Gottes Gnade Übersetzung der Bibel ins Deutsche Luthers Flucht und Zeit auf der Wartburg Luther und die Folgen Bauernaufstände <i>und Spaltung der Kirche</i>

Kompetenzen

übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat (IF 1), die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4), Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen (IF 1). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4), verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4). 	

Methodische/ didaktische Zugänge (optional)	Lehrwerk/ Lernorte (optional)	Fachübergreifende Kooperationen (optional)	Feedback/ Leistungsbewertung (optional)
<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit: Schüler erarbeiten in Kleingruppen die biographischen Schwerpunkte im Leben Luthers 	Lehrwerk <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch/Bibel Bilder von Wittenberg Landkarten Internetrecherche (<i>Martin-Luther-Chat, www.martin-luther.de</i>) Spielfilm: <i>Luther</i> 	außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> <i>ev. örtliche Kirche</i> Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Geschichte: Renaissance, Humanismus und Reformation (IF 9) 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Portfolio/Werkstattmappe zum Thema „Luther“ erstellen (mit Bewertungsraster)</i> Präsentation der Gruppenarbeit zu den biographischen Schwerpunkten

	Lernorte		
--	-----------------	--	--

- | | | | |
|--|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• <i>Kirchenbesichtigung</i> | | |
|--|--|--|--|

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 2, „Jesus spricht vom Reich Gottes“, Umfang: max. 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus spricht vom Reich Gottes	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Botschaft Jesu vom Reich Gottes Wunder Jesu 	

Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), charakteristische Eigenschaften von biblisch und religiös relevanten Texten sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) (MK 5), einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u.a. historisch-kritischer Zugang) (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2), den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben (IF 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Wundertaten und Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen (IF 2), sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
	<p>Lehrwerk Bibel</p>		

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 3, „Paulus - Verkündiger des Evangeliums“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
„Paulus - Verkündiger des Evangeliums“	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2) Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Biographie des Paulus Paulus als Christenverfolger, sein einschneidendes Damaskuserlebnis, <i>ihn prägende Personen (Petrus, Jakobus, Barnabas, Titus) kennenlernen</i> Botschaft des Paulus Ausgehend von seiner radikalen Lebensänderung insbesondere die Grundzüge seiner Rechtfertigungslehre nachvollziehen können. Reisen des Paulus Mit Hilfe von Landkarten und Bibelstellen die Missionsreisen des Paulus mit prägenden Erlebnissen kennenlernen. Entstehung der frühen Kirche durch Paulus <i>Die Probleme früher christlicher Gemeinden kennenlernen.</i>

Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2), wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirche benennen (IF 4), prägende Personen (u. a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben (IF 4), die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2), zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2), Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4). 	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung (optional)
<ul style="list-style-type: none"> Wandzeitung erstellen mit den Orten und Personen der ersten christlichen Gemeinden (z.B. auch unter Genderaspekten Lydia in 	<p>Lehrwerk</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch/Bibel Landkarten, Bibelatlas heutiger Atlas 		<ul style="list-style-type: none"> Präsentation einer Gruppenarbeit zu den Missionsreisen von Paulus

Thyatira)

- *Erstellen einer Themenmappe zum Thema Paulus (vier Themenbereiche. Biografie, Botschaft, Reise, Entstehung der frühen Kirche)*

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 4, „Gewissen – wie soll ich mich entscheiden?“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Gewissen – wie soll ich mich entscheiden ?	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der eigenen religiösen Identität (IF 1) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF 1) Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Gewissen entwickelt sich verschieden</i> <i>Gewissenskonflikte</i> <i>Um Gottes Willen, was soll ich tun? Die zehn Gebote</i> <i>Schuldig sein – und was dann?</i>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1). 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2), Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <i>Akademische Kontroverse anhand einer Dilemmageschichte</i> 	Lehrwerk		